



Regionales Schmerzzentrum

DGS – Hannover

Praxisseminar:

**„Unterstützende
Therapieverfahren
in der Behandlung von
Palliativpatienten.**

Luxus oder Notwendigkeit?“

Dienstag, 24.01.2012

19.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Vinzenzkrankenhaus
Lange Feld Strasse 31
30559 Hannover
(Vinzenzraum)

Tagungsleitung:

Dr. Edzard Schröter
Bodestr. 6
30167 Hannover

Für die algesiologische Fort- und Weiterbildung nach den Richtlinien DGS und für die Qualifikation Schwerpunkt Schmerztherapie DGS wird dieses Seminar mit 3 Kreditstunden bewertet. Die Veranstaltung wurde von der Akademie für Ärztliche Fortbildung der ÄKN mit 3 Fortbildungspunkten zertifiziert. Die Veranstaltung wird evaluiert und ist AIP-geeignet.

PROGRAMM

DAS PROGRAMM

Dienstag, 24.01.2012

| | |
|-----------|---|
| 19:30 Uhr | Imbiss |
| 19:45 Uhr | Begrüßung, Einführung in das Thema |
| 19:50 Uhr | Unterstützende Therapieverfahren in der Palliativmedizin, Welche Möglichkeiten bieten Musik-, Kunsttherapie und Rhythmische Einreibungen |
| 21:15 Uhr | Diskussion |
| 22:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

Teilnahmegebühr: frei

Wegen großzügigen Sponsorings der Firmen AWD, Grünenthal, Janssen-Cilag und Mundipharma Vertriebs GmbH werden keine Teilnahmegebühren erhoben.

Um eine steuerabzugsfähige Spende für die Hospizarbeit wird gebeten.

REFERENTEN

Evelyna Möllmann de Villalba

Jahrgang 72, seit 2010 Kunsttherapeutin Klinik Siloah
Hannover Palliativstation, 2009 Seminarleiterin für Auto-
genes Training und katathym-imaginative Verfahren
2007 Trainerin für Kreativität und Kommunikation
seit 2002 Kurse/ Seminare/ Workshops für Firmen,
Vereine, Institutionen. (Theater, Kunst; Musik)
seit 2001 selbständig Integrative Kunst und Musikschule
/Atelier la villa alba, 2000 Studium der Kulturwissen-
schaften/Kunsttherapie Hildesheim/Berlin/Utrecht

Christiane Hecker, Langenhagen

Lehrerin, Musiktherapeutin, Kreative Gestalttherapeutin –
tätig in der Erwachsenenbildung, im Hospiz, auf einer Pal-
liativstation und in freier Praxis

Heidi Mahnke

Kranken- und Gesundheitsschwester
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
Über 10 Jahre in verschiedenen anthroposophischen Ein-
richtungen tätig, seit 16 Jahren im Hospiz Luise, Hannover
Vielfältige Kurs- und Lehrtätigkeit im Bereich der Rhythmi-
schen Einreibungen und der anthroposophisch orientier-
ten Pflege

Dr. med. Edzard Schröter, Hannover, seit 2003 niederge-
lassen, Co-Regionalleiter-Regionales Schmerzzentrum
DGS Hannover. Beratender Arzt des ambulanten
Palliativdienstes des Hospiz Luise, Arzt für Allgemeinme-
dizin und Anästhesiologie, Palliativmedizin und spezielle
Schmerztherapie

DER INHALT

Zur Kunsttherapie

Die Nähe des Todes und die Schwere vieler Belastungen bringen auf eine extreme Weise Gefühle und Verhalten in den Vordergrund, mit denen wir nicht gewohnt sind, umzugehen.

Kunsttherapie ist eine Möglichkeit, diesem häufig chaotischen Nebeneinander von Gefühlen, Gedanken und ungewohnten Beziehungsdynamiken einen Ausdruck zu geben und sie zumindest teilweise zu integrieren.

Zur Musiktherapie

„Das, was noch zum Klingen kommt“

Musiktherapie in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen Musik gehört für die meisten Menschen zum Leben dazu. Sie ist in der Lage, mehr als Worte es vermögen, das Unsagbare eines Lebens- und Sterbeprozesses hörbar und damit begreifbar zu machen. Beispiele aus der Praxis beschreiben, wie musiktherapeutisches Arbeiten in den Begegnungen mit terminal erkrankten Menschen Resonanz findet.

Zur Rhythmischen Einreibung

Die Qualität der Rhythmischen Einreibungen besteht in leichten, umhüllenden Bewegungen und einer sensiblen Berührungsgüte. Sie kommen u.a. bei Unruhe, Angst, Lymphstau, Aszites und bei Schmerzen zum Einsatz.

Das Seminar findet statt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Fachverbandes Schmerz, der Deutschen Schmerzliga e.V., dem Verband Deutscher Ärzte für Algesiologie e.V. (Berufsverband Deutscher Schmerztherapeuten), der Deutschen Gesellschaft für Algesiologie – Deutsche Gesellschaft für Schmerzforschung und Schmerztherapie e.V., dem Institut für Qualitätssicherung in Schmerztherapie und Palliativmedizin e.V., der Gesamtdeutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin e.V. sowie der Gesellschaft für Algesiologische Fortbildung mbH.